

WOHNEN UND ARBEITEN IN DER GEGENWART UND ZUKUNFT

Bequem, sicher, sparsam: Private Haushalte, Büros und öffentliche Gebäude wie Schulen werden immer „intelligenter“. Dies bedeutet, dass Heizung, Beleuchtung, Sicherheitstechnik, Entertainment- und Veranstaltungs-Systeme sowie andere Komponenten digital vernetzt und vollautomatisch gesteuert sind. Dabei sind sie individuell auf die jeweiligen Nutzer und ihre Bedürfnisse abgestimmt.

● Per Fingerdruck smart in die digitale Zukunft



© Fotolia: lassedesignen

Ausstattung von Gebäuden zeigt sich heute eine ähnliche Entwicklung. Immer mehr Komponenten wie Heizung und Beleuchtung sind miteinander vernetzt und werden

Kaum zu glauben: Noch vor einigen Jahren war es normal, zu Hause den Fernseher oder die Stereoanlage direkt am Gerät zu bedienen. Fernbedienungen gab es nicht. Bei der

digital gesteuert. Experten sprechen dabei vom Smart Home oder Smart Building. So kann man in einem Smart Home zum Beispiel schon von unterwegs die Heizung per App anstellen, die Jalousien herunterfahren oder die Kaffeemaschine programmieren.

Aber intelligente Technik kann noch viel mehr, denn sie lässt sich so einrichten, dass sie sich den wandelnden Ansprüchen im Laufe des Lebens anpasst. Während in jungen Jahren unter anderem Kommunikation und Unterhaltung eine wichtige Rolle spielen, nimmt im Alter der Wunsch nach Barrierefreiheit und Sicherheit kontinuierlich zu. Stell dir ein Bett vor, das regelmäßig den Blutdruck und den Herzschlag misst und im Notfall den Notarzt verständigt.

● Ein smartes Betriebsklima dank digitaler Technik

In Betrieben, Büros und öffentlichen Gebäuden sorgt intelligente digitale Technik für mehr Sicherheit, mehr Produktivität und spart zusätzlich noch Energie und damit Geld. So kann zum Beispiel die Lichtsteuerung am natürlichen Tageslicht ausgerichtet sein und dabei im Tagesablauf besonders produktive Phasen unterstützen.

Jalousien fahren bei zu starker Sonneneinstrahlung automatisch nach unten, spenden Schatten und sorgen so für ein kühleres und angenehmeres Raumklima. Sogar Kameras und Einbruchmeldesensoren lassen sich flexibel auch von unterwegs per Smartphone überwachen und steuern.



Arbeitsvorschläge

- 1 Schaut euch den Beitrag „Wohnen der Zukunft“ an. Notiert, welche digitalen Innovationen vorgestellt werden. Welche davon haben euch besonders gefallen, welche weniger? Könnt ihr euch vorstellen, auch in einem solchen Haus zu leben? ~~Diskutiert in der Klasse darüber.~~ Begründet eure Entscheidung.
- 2 Wie möchtet ihr in der Zukunft wohnen und arbeiten? Verfasst über euren Tagesablauf an einem Montag im Jahr 2035 einen Essay von maximal einer DIN A4-Seite. Wie beginnt euer Tag? Welche Geräte begleiten euch zu Hause und auf der Arbeit? Wie werden diese gesteuert? Ihr könnt auch eine Collage erstellen. ~~Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.~~ Schickt eure Ergebnisse an: peer.piel@wbg-marl.nrw.schule
- 3 ~~Diskutiert~~ Überlegt euch, inwieweit es wichtig ist, über das Wohnen und Arbeiten in der Zukunft nachzudenken.